

1.250 JAHRE INNICHEN

Eine Marktgemeinde in Jubiläumsstimmung

Mit 1. Jänner 2019 ist das Jubiläumsjahr der Marktgemeinde Innichen offiziell eröffnet worden. Beim breit gefächerten Jahresprogramm jagt ab nun ein Höhepunkt den nächsten. Die Palette reicht dabei von Festschriften über Ausstellungen bis hin zu Projekten mit Kindern, um nur einiges an dieser Stelle zu verraten. Nach der Enthüllung der sogenannten Big Letters steht nun als nächstes eine hochkarätig besetzte internationale Tagung an.

Eines ist sicher: Selbst in einem geschichtsträchtigem Fleckchen Erde wie dem unseren sind 1.250 Jahre eine durchaus ansehnliche Zahl für die amtlich belegte Gründung eines Ortes. So lange ist es nämlich her, dass im fernen Jahre 769 der bayrische Herzog Tassilo III. dem Abt Atto von Scharnitz den landläufig als Frostfeld (Campogelau) bezeichneten Landstrich Innichen (India) zur Anlage eines Klosters für die Slawenmission übergab. Der enormen historischen Bedeutung dieses Schenkungsakts sind sich auch die Innichner bewusst und haben sich somit mit Elan in die Gestaltung ihres Jubiläumsjahres gestürzt. Unlängst wurden im feierlichen Rahmen die Big Letters enthüllt, mit stattlichen zwei Metern überdimensional große Zahlen.

Fortan dienen die in Rot gehaltenen Ziffern „1250“ auf der Südseite der Michaelskirche nicht nur als Fotopoint für Interessierte und deren Schnapshots, sondern sie offenbaren zusätzlich eine Reihe informativer Eckdaten rund um die Hochpustertaler Marktgemeinde.

VIELE HIGHLIGHTS

Als weiteres Highlight darf sicherlich der internationale Geschichtskongress mit dem Titel „Von der Gründung des Stifts 769 bis ins Hochmittelalter“ verstanden werden, der vom 31. Jänner bis 2. Februar im Refektorium des ehemaligen Franziskanerklosters (jetzt Stiftsmuseum) in Innichen beziehungsweise im Theatercafé Zentral stattfindet. Vom Kuratorium Stiftsmuseum, dem Bildungsausschuss, dem Tourismusverein und der Marktgemeinde Innichen sowie dem Südtiroler Landesarchiv organisiert, dreht sich dabei drei Tage lang alles um historische und kunsthistorische Fragen rund um die



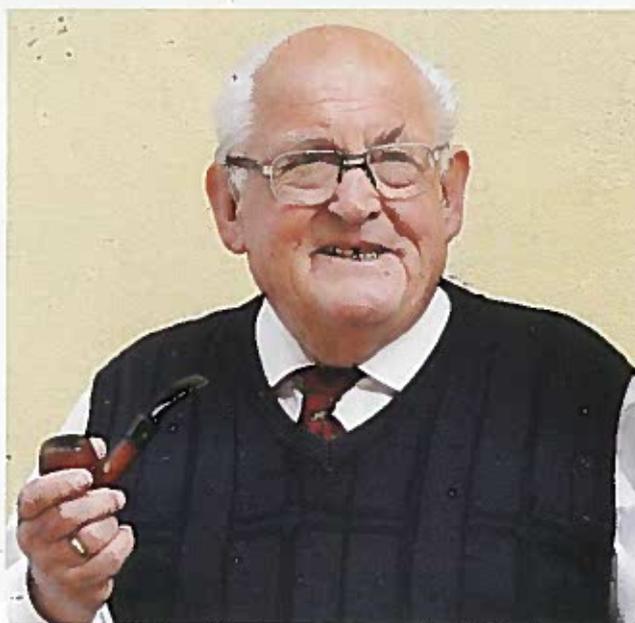
Die Jubiläums-Jahreszahlen – die sogenannten „Big Letters“ – sind vor der Michaelskirche feierlich enthüllt worden.

© Claudio Cov



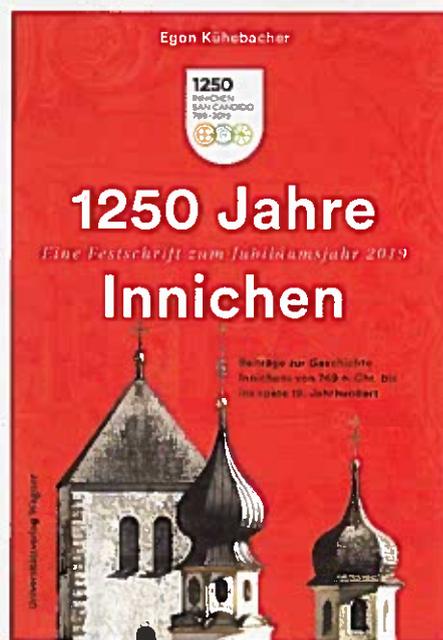
Gemeinde- und Organisationsverantwortliche beim Fototermin: Breit aufgestellt! Claudio Covi

Frühzeit der Hochpustertaler Marktgemeinde. Als Referenten werden Wissenschaftler aus Deutschland, Österreich, Slowenien und Südtirol bzw. Italien erwartet. Den Auftakt bildet am 31. Jänner ein abendlicher Festakt im Theatercafé Zentral, der neben dem Eröffnungsvortrag von Roman Deutinger (Bayerische Akademie der Wissenschaften, München) auch eine Laudatio des Südtiroler Historikers und ehemaligen Landtagsabgeordneten Hans Heiss auf Egon Kühbacher und sein Lebenswerk umfassen wird.



Der Historiker Egon Kuehbacher aus Innichen.

Als krönenden Abschluss des Abends stellt der engagierte Innichner Sprachforscher dann seine Jubiläumsschrift „1250 Jahre Innichen“ vor. Sowohl der Freitag, 1. Februar als auch der Samstag, 2. Februar stehen dann ganz im Zeichen der Auseinandersetzung mit der frühzeitlichen Geschichte von Innichen und dem aktuellen Forschungsstand. Die Moderation der gesamten Veranstaltung liegt in den Händen von Gustav Pfeifer vom Landesarchiv Bozen. // jst



Das Cover des neuen Buches von Egon Kuehbacher.

jst

ANMELDUNG ZUR INTERNATIONALEN TAGUNG:

Für die Teilnahme an der Tagung ist die Anmeldung bis spätestens 25. Jänner beim Tourismusverein Innichen erforderlich:

E-Mail: info@innichen.it
Tel: 0474/91 31 49

Weitere Informationen zum Tagungsprogramm unter: www.1250.bz.it

intercable

Zur Verstärkung unseres Teams in Bruneck suchen wir im Bereich Automotive Mitarbeiter (m/w) für:

Vertriebsinnendienst
Einkauf
Materialdisposition
Produktionsplanung

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter
Tel. 0474 571875 oder hr@intercable.com